

brandiner durch die Pierleoni. Daß aber Gregor VII. den Juden blutsverwandt gewesen, dieser Meinung FEDELES widerspricht TANGL, wenn auch aus anderen Gründen als P., mit Recht. Vgl. NA. 44, 162 n. 58 und 31, 159 ff. F. L.

124. Derselbe R. L. POOLE hat in seinem Aufsatz 'Papal chronology in the eleventh century', in der Engl. hist. rev. 32 (1917), die Frage erörtert, ob im 11. Jh. die Wahl oder die Weihe beim Papste den Regierungsantritt bedeutete. P. gelangt zu dem Ergebnis, daß von siebzehn Pontifikaten des 11. Jhs. nur vier mit der Weihe begonnen haben.

125. Wir verzeichnen ferner die Studie des Abbé GARIN, 'Le problème des origines du pape Nicolas II.' in La Savoie littéraire et scientifique (Chambéry 1914—18), 47—60.

126. AUGUSTIN FLICHE (chargé de cours à l'Université de Bordeaux) versuchte in verschiedenen Schriften über Probleme der Investiturstreitszeit vor allem eine neue Auffassung der Persönlichkeit Gregors VII. zu begründen. Man habe, das ist seine Hauptthese, zu Unrecht in Hildebrand die treibende Kraft der Kirchenreform und der päpstlichen Politik seit der Mitte des 11. Jahrhunderts erblickt. Das in der Sammlung 'Les Saints' erschienene Werk 'Saint Grégoire VII' (Paris 1920) ist uns leider nicht zugänglich. In seinem Buche 'Études sur la polémique religieuse à l'époque de Grégoire VII. Les prégrégoriens' (Paris 1916) analysiert FLICHE nach einem einleitenden Abschnitt über Leo IX. die Schriften Peter Damianis und des Kardinals Humbert und verfolgt das Fortwirken ihrer Ideen in den Papstbulln von Viktor II. bis Alexander II., um schließlich das Programm Gregors VII. in seiner Abhängigkeit von den Ideen Peters und Humberts zu entwickeln. Diese mehr ideengeschichtliche Arbeit ergänzt FLICHE durch seinen Aufsatz 'Hildebrand' im Moyen âge, 2^e série, 21 (1919), 76 ff. 150 ff. 197 ff., wo er durch eindringende Quellenkritik den Nachweis zu erbringen sucht, daß erst unter Alexander II. (in der englischen Angelegenheit) ein selbständiges Hervortreten Hildebrands auf dem politischen Gebiet festzustellen sei. Ergänzungen zu seinem Buche sind die Aufsätze: 'Sur les origines de la réforme grégorienne. Humbert de Moyenmoutier' in der Rev. hist. 119 (1915), 41 ff. und 'Guy de Ferrare, étude sur la polémique religieuse en Italie à la fin du XI. siècle' in den Annales de la Faculté des lettres de Bordeaux